

Nachfolge geregelt

Generationenwechsel bei CARTEC

Experten wissen: Gut beraten sind diejenigen, die sich rechtzeitig darum kümmern. Roland Fuchs, Inhaber des schwäbischen Smart Repair Unternehmens CARTEC Auto-technik Fuchs GmbH, hat das getan. Seit Januar wird der 61-jährige Firmengründer von seinem ältesten Sohn Daniel Fuchs in der Geschäftsführung unterstützt. Der Generationenwechsel ist eingeleitet.

Für die Nachfolge war keine große Suche oder Überredungskunst notwendig. Daniel Fuchs meldete von sich aus Interesse an. Auslöser dafür war die Automechanika 2016. „Ich begleitete diese Messe zum ersten Mal in einer Vertriebsfunktion. Dort habe ich durch die vielen Gespräche mit Kunden und Interessenten aus aller Welt einen ganz neuen Blick dafür bekommen, was CARTEC alles kann und wie wir die Kfz-Branche in ihren Prozessen mit unseren Lösungen effektiv unterstützen.“ Der Automotive-Sektor ist dem 29-jährigen nicht unbekannt. Von 2011 bis 2015 war er bei Mercedes im Einkauf tätig. Dort absolvierte er unter anderem das Career Trainee Programm und baute die Einkaufsorganisation in Peking mit auf. Die vergangenen drei Jahre arbeitete der Wirtschaftsingenieurwissenschaftler (FH) bei Mercedes-AMG, wo er im strategischen Einkauf gesamtverantwortlich für den Bereich Triebstrang und dabei unter anderem für die Entwicklung von Herstellerprozessen verantwortlich war. Auch privat hat Daniel Fuchs Benzin im Blut und fährt gerne schnelle Autos sowie Motorrad. Diese Leidenschaft teilt er mit seinem Vater – und dieser ist mit dem Generationenwechsel bei CARTEC sehr zufrieden. Roland Fuchs: „Ich bin sehr froh, dass



Seit Januar in der Geschäftsführung: Daniel Fuchs

die Firma nach knapp 30 Jahren in Familienhand bleibt. Momentan fahren mein Sohn und ich noch im Tandem. Ich habe allerdings vor, mich in den kommenden zwei Jahren nach und nach zurück zu ziehen.“

Elf Fragen an den „Neuen“

1. Warum sind Sie nicht den bequemeren und sicheren Karriereweg mit garantiertem gutem Gehalt und dem Image einer großen Marke gegangen?

Daniel Fuchs: „Für die Lehrjahre im Konzern bin ich sehr dankbar. Ich durfte viel lernen und tolle Erfahrungen sammeln. Doch wenn es um die persönliche Weiterentwicklung geht, sollte man ehrlich zu sich selbst sein. Mein Bauch und Herz haben klar gemeldet: ich will Unternehmer werden und Eigenes entwickeln. Bei CARTEC ist das super möglich und darüber hinaus hat unsere Marke ja auch ein spitzen Image beziehungsweise Alleinstellungsmerkmal – und das nicht nur beim Thema Alufelgen-Aufbereitung.“

2. Die täglichen Entscheidungen in einem mittelständischen Betrieb nehmen meist unmittelbar Einfluss auf das Wohl und Weh der Firma. Wie haben Sie gelernt Entscheidungen zu treffen und Ihre Konsequenzen abzuschätzen?

Daniel Fuchs: „Im Einkauf einer Organisation wie Daimler und speziell bei AMG müssen täglich Entscheidungen für die Zukunft unter hohem Zeit- und Kostendruck getroffen werden. Nicht selten geht es um mehrere hundert Millionen Euro. Ich habe bei der Entscheidungsfindung gelernt, die Meinungen und Interessen der Anderen zu analysieren. Sei es intern oder bei Lieferanten. Daraus, mit der eigenen Ansicht sowie den gegebenen Prämissen formt sich dann die endgültige Entscheidung.“

Auch unter der Berücksichtigung, wo Abstriche in Kauf genommen werden können, was ein gesetztes und was ein weiches Ziel ist. In jedem Fall aber sollte eine gute Entscheidung rechtzeitig kommen, keinen Konsens finden – sondern schaffen, gut kommuniziert und auf allen Ebenen umgesetzt werden.“

3. Und wie gestaltet sich das Thema Entscheidungen und Ihre Konsequenzen in der Praxis bei CARTEC?

Daniel Fuchs: „Bei einem Wechsel aus Konzernstrukturen in einen mittelständischen Betrieb mit anderem Branchenschwerpunkt wäre es vermessen zu glauben, alles besser zu wissen. Daher habe ich jeden einzelnen CARTEC-Mitarbeiter einen Arbeitstag lang begleitet und mir die Hintergründe und Anforderungen des jeweiligen Aufgabengebiets zeigen lassen. Gerade bei Neuentwicklungen, die wir gerade wieder vorantreiben, hilft mir das Wissen unseres Teams immens, eine gute Basis für meine Entscheidungen zu haben.“

4. Welche Rolle spielt das Wissen und die Erfahrung des Vaters?

Daniel Fuchs: „Selbstverständlich eine sehr große. Seine Leidenschaft ist der Vertrieb und er kennt die Smartrepair-Branche und deren Kundenanforderungen so gut, wie kaum ein anderer. Schließlich ist er seit knapp 30 Jahren im Geschäft und zählt zu den Pionieren am Markt.“

Ich hingegen habe mir eine Expertise bei der Produktentwicklung und Umsetzung von Innovationen, gerade auch mit dem Lieferanten, erarbeitet. Da liegt es in der Natur der Sache, dass wir in vielen Themen andere Sichtweisen und Ideen haben. Wir nutzen das täglich, um uns gegenseitig zu hinterfragen und zu ergänzen, was wirklich extrem viel Spaß bereitet. So ist bei uns beiden in kurzer Zeit eine sehr positive „Schaffer“-Atmosphäre aufgekommen. Einige meiner Ideen fallen nach kurzer Diskussion mit ihm im „Realitätscheck“ durch. Bei anderen Themen kann ich durch meine Sicht der Dinge ihm bei seiner Arbeit einen neuen Anstoß geben.“

5. Sie leiten die Geschäfte von CARTEC also vorerst im Tandem. Wie funktioniert das? Und lässt Ihnen Ihr Vater den nötigen Freiraum?

Daniel Fuchs: „Wir haben unser Büro ganz bewusst so umgebaut, dass wir uns gegenüber sitzen können und einen direkten Informationsaustausch haben. Des Weiteren gibt es klare Spielregeln. Zum Beispiel wie wir anstehende Entscheidungen diskutieren und wer für was den „Hut“ aufhat. Diese Zuständigkeiten werden wir jetzt nach der ersten Einarbeitungsphase sukzessive weiter präzisieren. Freiraum habe ich auf jeden Fall. So bin ich derzeit für diverse Marketing-Aktivitäten und die Entwicklung einer Produktneueheit zuständig.“

6. Zwei Männer, zwei Generationen. Was setzt sich im Alltag durch: die jugendliche Kraft oder die Weisheit des Älteren?

Daniel Fuchs: „Ich bin überzeugt davon, dass beide Eigenschaften für die Weiterentwicklung der Firma von entscheidender Bedeutung sind. Im Alltag geht's nur mit der richtigen Mischung und einem guten Verständnis füreinander. Daher steht bei uns nicht das Durchsetzen im Vordergrund, sondern das Potenzieren und bündeln von Kräften und Kompetenzen. Hier sehe ich unser Vater-Sohn-Tandem als besonders großen Vorteil. Und ich möchte möglichst schnell und möglichst viel Know-how aus seiner Erfahrung aufnehmen und in meine Arbeitsweise integrieren.“

7. Welche Zukunftsvision haben Sie für CARTEC?

Daniel Fuchs: „Die Firma wurde von meinem Vater vor knapp 30 Jahren gegründet, um im Kfz-Alltag gewohnte Arbeitsabläufe zu hinterfragen und besser zu lösen als bislang.“

Unser Credo ist „Das muss besser gehen“ - und bleibt es auch für die Zukunft. Und da warten nach wie vor jede Menge Aufgaben und Herausforderungen. Sei es im Bereich Reparatur/Aufbereitung, Effizienz, Werkstatt- und Prozessoptimierung, Fachkräftemangel oder erfolgreiches Endkundengeschäft.“

8. Wird das Portfolio von CARTEC verändert, erweitert – wo geht die Reise hin? Und wo sehen Sie eventuell auch neue Märkte?

Daniel Fuchs: „Wir werden die zusätzliche Manpower in der Geschäftsführung nutzen, um unser Produktportfolio in andere Geschäftsfelder auszuweiten. So arbeiten wir momentan an einem Projekt, das gerade für Lackierbetriebe eine deutlich spürbare Prozessverbesserung ermöglichen wird.“

9. Sie leiten einen Familienbetrieb. Welche Rolle spielt Familie in Ihrem Privatleben?

Daniel Fuchs: „Gemeinsame Zeit und Aktivitäten mit der Familie bedeuten mir sehr viel. Ich werde im Sommer heiraten und bei den Vorbereitungen hilft die ganze Familie mit - meine und die meiner Verlobten. Dieser Zusammenhalt ist nicht nur wichtig, er schafft extrem viel Freude. Hochzeitsanzug mit Mutter und Schwiegermutter in spe einkaufen - das war eine riesen Gaudi ...“

10. Gibt es neben der Automobil-Branche noch eine große Leidenschaft in Ihrem Leben?

Daniel Fuchs: „Ich reise sehr gerne und treibe viel Sport. Ich habe mir für 2018 als Jahresziel gesetzt, 750 km zu joggen - bis jetzt bin ich gut im Plan. Außerdem gehe ich regelmäßig mit meiner zukünftigen Frau in die Kletterhalle. Ein tolles gemeinsames Hobby, bei dem wir uns gegenseitig in immer schwierigeren Routen vorantreiben.“

11. Und zum Schluss bitte drei Wörter, die Sie und Ihr Tun/Ihre Firma in zehn Jahren beschreibt ...

Daniel Fuchs: „Freude. Innovationskraft. Kundennähe.“

Vielen Dank für das Gespräch

Foto: CARTEC Autotechnik Fuchs GmbH